

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hierzu 15 Pfg. Bestellschuld.



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühr

beträgt für die einpaltige Petitzeile oder deren Raum 8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hierzu: Illustriertes Sonntagsblatt und während der Saison: Amtliche Fremdenliste.

Nr. 20

Donnerstag, den 15. Februar 1912

48. Jahrgang.

Rundschau.

Stuttgart, 14. Febr. Die Königin ist dem deutschen Frauenbund zur Förderung der Spitzenindustrie in Deutschland als Mitglied beigetreten.

Stuttgart, 14. Febr. Mit Unterstützung des Statistischen Landesamts und der Zentralstelle für Gewerbe und Handel veranstaltet der Stuttgarter Bezirksverein des württ. Schwarzwalddereins als erster unter den Touristenvereinen im Monat März einen Kurs im Kartenlesen. — Der Schneeschuh hat nunmehr auch beim württ. Landjägerkorps Verwendung gefunden. Es wurden einige Stationskommandos in den schneereicheren Gegenden des Landes mit je zwei Paar Schneeschuhen (eines für den Stationskommandanten und eines für den Landjäger) ausgerüstet.

Stuttgart, 14. Febr. Die Hauptversammlung des Vereins der Reallehrer und Präzeptoren Württembergs findet am 25. März in Stuttgart statt.

Stuttgart, 14. Febr. In einem Hause der Senefelderstraße wurde gestern vormittag ein junger Mann erhängt aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor.

Calw, 14. Febr. Der 88 Jahre alte, zu Weikersheim geborene Johann Sauffele, der sich bis 12. Dezember v. Js. als Pensionär auf der Hirsauer Bleiche, O. Calw, aufgehalten und an diesem Tage nach Stuttgart gereist ist, wird seither vermisst. Da er an dem genannten Tag in Stuttgart 500 Mk. eingenommen hat, erscheint es nicht ausgeschlossen, daß er das Opfer eines Verbrechens geworden ist.

Freudenstadt, 14. Febr. Der Schneeschuhverein Freudenstadt darf auf einen sehr gelungenen Schneeschuhkurs zurückblicken — eine der wenigen zur Ausführung gelangten Veranstaltungen dieses an Sportplänen so reichen Winters. Da sich die Schneefelder bei der Stadt nicht mehr als geeignet erwiesen, wurde die Fortsetzung des Kurses auf den Kniebis verlegt. Auf dem Kniebis fand auch am Samstag das Schaufahren statt, während abends ein gemütliches Zusammensein im Hotel Christophsane, wo die Kursteilnehmer Unterkunft gefunden hatten, die Preisverteilung und allerhand fröhliches Treiben brachte, womit der Kurs seinen Abschluß fand.

Freudenstadt, 13. Febr. Am Montagabend fiel das 5jährige Töchterchen des Goldschmieds Hüttsch von einem Baum so unglücklich herunter, daß es einen Bruch des Oberschenkels davontrug.

Mühlacker, 13. Febr. Leider hat sich die

Annahme, daß die Pockenkrankheit hier erloschen sei, als nicht zutreffend erwiesen. In den letzten Tagen sind mehrere Neuerkrankungen vorgekommen. Es betrifft einige Frauen italienischer Arbeiter und ein Kind. Heute nachmittag war Direktor v. Remboldt vom Medizinalkollegium zur Untersuchung hier. Es sind strenge Maßnahmen zur Absonderung der Kranken getroffen. Das Krankenhaus ist für die Aufnahme anderer Kranker vorerst gesperrt. Es werden, wie im Vorjahr bei der Ruhr, wieder Baracken aufgestellt werden. Eine Massenimpfung der fremdländischen Arbeiter und ihrer Familien ist in die Wege geleitet.

Gütlingen, 13. Febr. Beim Holzpoltern ist dem Tagelöhner David Schwarz von einem zurückrollenden Stamm der rechte Unterschenkel abgeschlagen worden.

Maulbronn, 12. Febr. In Binache brach in der vergangenen Nacht 2 Uhr wieder Feuer aus, durch das das Doppelwohnhaus des Steinhauers Friedrich Martin und des Landwirts Peter Nowel samt Stallung vollständig eingäschert wurde. Von der Fahrnis konnte so gut wie nichts gerettet werden. Der Schaden dürfte etwa 10 000 Mark betragen. Brandstiftung wird vermutet. Im letzten Jahr ist um dieselbe Zeit hier ein Brand ausgebrochen, dem die Ziegelhütte zum Opfer fiel; der Schaden betrug damals etwa 50 000 Mark.

Diesbach, 11. Febr. Gestern wurde durch Jagdteilhaber Christoph Hausmann ein Fischreiher geschossen. Der schöne Vogel hat eine Flügelspannweite von 1,72 Meter und eine Länge von 1,33 Meter.

Rottenburg, 13. Febr. Auf dem Heimweg von hier ist der Unterhändler Flach beim Preußischen auf der Straße gestürzt und von dem Pferd eines entgegenkommenden Gefährts getreten worden. Flach ist in seiner Wohnung am Sonntag gestorben. — Die Restauration Stemmler ging dieser Tage in den Besitz von J. Ehing über, bisher Inhaber des Gasthofs z. „Bären“ in Tübingen. Der Kaufpreis beträgt 27 000 Mk. Die Uebernahme erfolgt am 1. April.

Hausen a. F., 14. Febr. Am Sonntagabend gegen 11 Uhr verunglückte der Straßenwärter Georg Buck auf dem Heimweg. Er ist anscheinend in der Dunkelheit in den Ortsbach geraten und von dort in die Fils geschwemmt worden. Als der Verunglückte nicht nach Hause kam, wurden seine Angehörigen unruhig und suchten nach ihm. Gegen 1 Uhr nachts wurde er auf einer Kiesbank in der Fils tot aufgefunden.

Hall, 12. Febr. Gestern nachmittag hat der 15jährige Fabrikarbeiter Däuber den 16jährigen Schreinerjohn Brellocks, gleichfalls von hier, aus Fahrlässigkeit erschossen. Die Kugel drang Brellocks in den Kopf, der Tod trat auf der Stelle ein.

Ellwangen, 14. Febr. (Fahrlässige Körperverletzung.) Am 11. November vergangenen Jahres stürzte in dem unter der Leitung des Bauunternehmers Karl Baas erstellten Neubau des Kaufmanns König in der Vocksgasse in Gmünd eine Betondecke ein. Von den Trümmern wurde Baas selbst schwer verletzt. Der Bauherr Kaufmann König konnte nach der Aussage des Sachverständigen mit knapper Not dem Erstickungstode entzogen werden. Der 32 Jahre alte Maurer Johann Hirner von Oberbettringen wurde schwer und der Schreiner Richard Bay von Lorch leichter verletzt. Am Samstag stand nun Baas vor der hiesigen Strafkammer, die ihn wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 6 Wochen Gefängnis verurteilte.

Friedrichshafen, 14. Febr. Die Drachensstation soll nach den Absichten der Reichsregierung im Lauf des Jahres eine Erweiterung erfahren.

Friedrichshafen, 14. Febr. Unter Führung des Grafen Zeppelin hat das neue Passagierluftschiff L. Z. 11 heute vormittag 10 Uhr seinen ersten Probeflug unternommen und ist um 11.07 wieder glatt vor der Halle gelandet. Es hat die Probe seiner Leistungsfähigkeit gut bestanden.

Gbingen, 14. Febr. Unter Aufsicht des Forstwarts Winterle wurde im Walde Galtshauswald eine Buche gefällt. Ein Windstoß leitete den fallenden Stamm vor der für ihn bestimmten Luftbahn ab und nahm seine Richtung gegen Winterle. Durch liegende Hochstämme eingeeengt, war es ihm nicht möglich, sich zu retten. Der fallende Baum traf ihn seitlich über den Kopf, zerquetschte ihm die rechte Achsel und schlug ihm einige Rippen ein. Winterle wurde bewusstlos unter dem Stamm hervorgezogen. Der herbeigerufene Arzt brachte den Verletzten mittels Auto in dessen Wohnung.

Balingen, 14. Febr. In überaus frecher Weise ist das hiesige Portlandzementwerk am vergangenen Samstag nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr um die Löhnung für seine Arbeiter im Steinbruch auf dem Plettenberg im Betrage von ca. 1000 Mk. bestohlen worden.

Sigmaringen, 14. Febr. Bei der gestrigen schönen Witterung besuchten junge Leute auch den Josephsberg. Ein Bursche von 15 Jahren trug einen sechsläufigen Revolver in der Tasche. Plöz-

Aus Eifersucht.

Roman von Max Hoffmann.

(Nachdr. verb.)

Der kleine Herr erfaßte eine der graugrünen Leisten und begann trotz seiner Jahre wie eine Rahe emporzuklettern. Aber er hatte sich kaum einen Meter hoch gezogen, so brach der Stab, auf dem er stand, und er wäre zur Erde gefallen, wenn ihn der kräftige Kommissar nicht aufgefangen hätte.

„Sehen Sie“, beehrte der Untersuchungsrichter die übrigen, „daß es gar nicht möglich war, an diesem alten Spalier emporzuklimmen! Ich wiege nur 112 Pfund, aber selbst bei weniger als hundert Pfund wäre dieses morsche Gestell gebrochen. Es ist aber nicht anzunehmen, daß der Mensch bei dieser Fußgröße ein so geringes Gewicht gehabt hat. Er muß also eine Leiter zur Verfügung gehabt haben. Und nun schauen Sie einmal, meine Herren! Hier sind ja neben den Fußspuren deutliche viereckige Stapsen, als wenn er beim Gehen

eine Latte oder dergleichen in den Fußboden gestoßen hätte.

Er ließ seine spürenden Blicke in der Runde umhergehen. Sie blieben schließlich an dem Vorigen des Gartens haften.

„Was ist das, was dort an der Untermauerung des Bitters liegt?“

Der Polizist begab sich, in weitem Bogen die Fußspuren vorsichtig umgehend, nach der angegebenen Stelle und hob eine Leiter hoch.

„Aha“, sagte Herr von Scharffenstein sichtlich befriedigt, „der Mensch hat die Leiter hierher und wieder zurückgeschleppt und dabei der Bequemlichkeit halber jedesmal auf die Erde gestoßen. So sind die viereckigen Stapsen entstanden.“

„Bringen Sie die Leiter hierher!“ befahl der Kommissar.

Er ergriff die ziemlich leicht gekaute Leiter und versuchte, ob die Seitenleisten in die Spuren paßten.

„Die Leiter ist von dem Betreffenden getragen und der Fußboden gar nicht damit berührt worden“, erklärte er.

„So?“ machte der Untersuchungsrichter enttäuscht.

„Unbedingt! Wie Sie sehen, Herr Gerichtsrat, müßten die Spuren sonst rund gewesen sein. Sie sind aber viereckig.“

„Das ist allerdings wahr! Die Sache wird dadurch rätselhafter. Die Spuren sind eben frisch wie die Fußstapsen. Auf irgend eine Weise und zwar zu derselben Zeit müssen sie doch hiehergekommen sein!“

„Vielleicht von einem eigenartigen Spazierstock?“ witzelte der Assessor wieder lächelnd.

„Ich möchte Sie doch bitten, Herr Assessor, die Sache etwas ernster zu nehmen! Bedenken Sie, es handelt sich hier um ein hingeopferetes Menschenleben!“

„Ich meinte es aber auch gar nicht scherzhaft“, versuchte sich Herr Mallmiz zu verteidigen.

„Dann um so schlimmer! Sie müssen sich doch sagen, daß es keinen Spazierstock in viereckiger Form von fünf Zentimeter Dicke gibt!“

Der Assessor zuckte verlegen die Achseln, und Herr von Scharffenstein fuhr fort: „Gehört diese Leiter hier zum Hause, Herr von Marleben?“

lich frachte ein Schuß. Der junge Mann mochte wohl, die Hand in der Tasche, mit seinem Revolver gespielt haben. Der Schuß war ihm in den Leib gegangen. Er konnte noch selber einen Arzt aufsuchen, der ihm die erste Hilfe angebeihen ließ. Ueber Nacht verschlimmerte sich sein Zustand derart, daß er gegen Morgen seinen Verletzungen erlag.

Starzingen (Hohenz.), 12. Febr. Oberhalb des Dorfes löste sich in der Nacht zum Samstag ein mindestens fünf Zentner schwerer Felsblock los, sauste ins Dorf hinab und schlug am Hause des Fabrikarbeiters Letsch eine Kammerwand ein. In der Kammer lagen zwei Kinder, die glücklicherweise nicht verletzt wurden.

Bombad. Schwarzwald, 14. Febr. Am Kandel, der bekannten Höhe, wurde Freitag nachmittag 3 Uhr ein heftiger Erdstoß mit Getöse wahrgenommen.

Berlin, 13. Febr. Der Deutsche Reichstag hat eine historische Sitzung hinter sich. Zum erstenmal hat er unter der Leitung eines Sozialdemokraten getagt. Zwar dauerte die Sitzung nur kurze Zeit, aber sie wird nicht nur in den Annalen des Reichsparlaments, sondern auch in der Geschichte der deutschen Politik verzeichnet bleiben. Herr Scheidemann, der erste Vizepräsident, hat, wie man zugeben muß, sein Debüt mit Geschick überstanden. Die fast vollzählig versammelte Rechte hat diese Amtsführung nur einmal unterbrochen. Die Unterbrechung bestand aber aus lebhaften Bravorufen bei Verlesung des Präsidentenschaftsverzichts Dr. Spahns. Die Sozialdemokratie quittierte sofort mit lautem Gelächter. Im übrigen verließ die kurze Sitzung ganz harmonisch. Trotzdem wird die Sozialdemokratie die splendid isolation auf dem Präsidentensessel nicht mehr gemächlich finden, denn außer Spahn wird auch Paasche die eben erst angenommene Vizepräsidentenwürde auf das Drängen seiner Fraktionsfreunde alsbald wieder niederlegen. Zur Rechten wie zur Linken sieht Scheidemann einen Präsidenten sinken. Als einziger kann er aber, auch wenn er der Vertreter der stärksten Partei ist, natürlich den Reichstag nicht leiten. So wird also vertagt, um demnächst aufs neue in die schwierige Präsidentenwahl einzutreten.

Berlin, 14. Febr. Bei der heutigen **Präsidentenwahl** wurden abgegeben: 374 Stimmen, davon 173 weiße Zettel. Kämpf (F. B.) erhielt 197, Zubeil (S.) 1, Kretz (K.) 1, Graf Oppersdorff (Ztr.) 1, Will-Strasburg (Ztr.) 1 Stimme. Auf die Frage des 1. Vizepräsidenten Scheidemann, ob er die Wahl annehme, antwortete Kämpf: Ich fühle mich verpflichtet, die Wahl anzunehmen. — Bei der Wahl des 2. Vizepräsidenten wurden abgegeben 371 Stimmen, davon ungültig 165, bleiben gültig 206 Stimmen, davon erhielt Dove (F. B.) 194 Stimmen; zersplittert sind 12 Stimmen, darunter eine für Wassermann. Dove erklärt, die Wahl anzunehmen. Darauf tritt Präsident Kämpf in die Tagesordnung ein. Also auf 4 Wochen ist das Präsidium glücklich beisammen. — Bei der heutigen Präsidentenwahl haben sich das Zentrum und die Konservativen nicht beteiligt, wohl aber die Nationalliberalen. Die Stimmen, die auf Kämpf und Dove fielen, stellen annähernd die Stärke des sog. „Großblocks“ dar. Der neue, provisorische Präsident des Reichstags, Kämpf, hat im verflossenen Reichstag das Amt des 2. Vizepräsidenten bekleidet. Geboren im Jahre 1842, vollendet er in den nächsten Tagen, am 18. Febr., das 70. Lebensjahr. Er ist aus der kaufmännischen Laufbahn hervorgegangen, war von 1871—99 Direktor der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt und Berlin, von 1889—92 und von 1896 bis 99 unbesoldetes Magistratsmitglied in Berlin. Dem

Reichstag gehört er seit 1903 an. — Der neue zweite Vizepräsident, Dove, dem der Rücktritt Paasches den Weg gebahnt hat, ist Landgerichtsrat a. D., Syndikus der Handelskammer zu Berlin; er steht im 59. Lebensjahr und gehört dem Reichstag gleichfalls seit 1903 an.

Berlin, 14. Febr. Das Abgeordnetenhaus hat den Lotterievertrag zwischen Preußen einerseits und Bayern, Württemberg und Baden andererseits in einmaliger Beratung angenommen.

Berlin, 14. Febr. Anlässlich der Annahme des deutsch-französischen Marokko-Abkommens im französischen Senate fand zwischen dem französischen Minister des Aeußern und Riederlen-Wächter ein in freundlichen Worten gehaltener Depeschenwechsel statt. Der französische Minister des Aeußern sprach in seinem Telegramme die Hoffnung aus, daß der nunmehr perfekt gewordene Vertrag für beide Länder Segen bringen möchte.

Friedrichsfeld, 15. Febr. Einen grauenhaften Tod fand das drei Monate alte Kind der Schneidermeister Holschuh Eheleute dahier in der Nacht zum Sonntag. Sie hatten abends vor dem Schlafengehen das Bettchen des Kindes hinter den geheizten Ofen gestellt und hatten sich dann in einem von diesem Zimmer durch einen anderen Raum getrennten Zimmer zur Ruhe begeben. Der Adlerwirt, bei dem die Leute zur Miete wohnen, bemerkte morgens einen brenzlichen Geruch im Hause, weckte die Eheleute und man machte eine furchtbare Entdeckung: Das Bettchen, der Korb und der Stuhl, auf dem es stand, waren völlig verkohlt, auch der Fußboden war beinahe durchgebrannt. Das Kindchen war völlig verbrannt. Es bildete nur noch eine verkohlte Masse.

Jugenheim, 13. Febr. Heute vormittag 9 Uhr 7 Minuten wurde hier auf der Erdbebenwarte ein Erdbeben mittlerer Stärke registriert. Die Herdzentrale liegt vermutlich in Makedonien.

Neunkirchen (Saar), 14. Febr. Im Westschacht der Grube Reden in der Nähe der Bahnstation Reden riß heute vormittag während der Förderung das Führungsseil, wodurch die Förderkäbel ineinander getrieben wurden und sich überschlugen. Der Inhalt entleerte sich auf die untenstehenden Arbeiter. Drei von diesen wurden getötet, drei schwer und zwei leicht verletzt.

Halle, 13. Febr. Gestern nachmittag explodierte ein bei Nordhausen gelegenes Pulverdepot. In kurzer Zeit erfolgten hintereinander 5 starke Explosionen. Das Dach des Hauses wurde weit weggeschleudert, die Wände nach außen gebogen. Das Haus ist vollständig zerstört.

Ratibor, 14. Febr. Das Schwurgericht verurteilte den Maurer Winkler aus Autischkau, der seine Frau, die Mutter von 10 Kindern, in bestialischer Weise zu Tode mißhandelt hatte, zu fünfzehn Jahren Zuchthaus.

Kiel, 13. Febr. Das zweite Geschwader der Hochseeflotte hat heute vormittag zu einer mehrtägigen Übungsreise den hiesigen Hafen verlassen.

Cuxhaven, 13. Febr. Beim Feuerschiff Elbe I stieß der englische Dampfer „Humber“ mit dem deutschen Dampfer „Answald“ zusammen. „Humber“ wurde mittschiffs getroffen und sank. Die Mannschaft wurde gerettet.

Breslau, 13. Febr. Wie der Lok. Anz. meldet, ist der wegen Begünstigung der Flucht des Spion Lux festgenommene französische Sprachlehrer Vermot aus Mangel an Beweisen freigelassen worden. Er ist aber als lästiger Ausländer ausgewiesen worden.

München, 13. Febr. Der bayrische Landtag wird am 22. oder 23. Febr. zusammentreten.

Der Deutsche Bauernbund, von dem man annahm, daß er sich der liberalen Fraktion anschließen werde, geht nunmehr mit den altbayrischen Bauernbündlern zusammen und wird mit ihnen im Landtag in einer Stärke von neun Mann eine gemeinsame Fraktion bilden.

München, 13. Jan. Der neue bayrische Ministerpräsident Frhr. v. Hertling ist gestern abend von München nach Berlin abgereist, um sich der Reichsleitung vorzustellen und von der Zentrumsfraktion zu verabschieden.

München, 14. Febr. Der Rücktritt des bisherigen Kriegsministers, des Grafen von Horn, wird heute erwartet. Er wird heute vom Prinzregenten empfangen und man vermutet, daß er in dieser Audienz sein Abschiedsgebet bewilligt erhalten wird.

München, 14. Febr. In einer Wohnung in der Lindwurmstraße tötete sich am 10. Februar die 55jährige Kaufmannsrau Frittring, als sie zu Hause allein war, durch Ausschneiden der Pulsader und Einatmen von Leuchtgas. Am nächsten Tage wurde ihr 42jähriger Ehemann in der Wohnung tot aufgefunden. Er hatte aus Kummer über den Tod der Ehefrau ebenfalls durch Einatmen von Leuchtgas Selbstmord verübt.

Paris, 14. Febr. Die Deputiertenkammer hat das Flottenprogramm mit 452 gegen 73 Stimmen angenommen. — Das Journal Officiel wird heute das Gesetz veröffentlichen, durch das das deutsch-französische Abkommen vom 4. November 1911 betreffend die Abgrenzung der beiderseitigen Besitzungen in Äquatorial-Afrika gebilligt wird.

Paris, 13. Febr. Zahlreiche Mitglieder des Pariser Gemeinderats unterzeichneten einen Aufruf, in dem alle Gemeinden Frankreichs aufgefordert werden, zur Errichtung eines großen Luftgeschwaders beizutragen, das überallhin die „gute Botschaft oder den Tod“ bringen könne. „Geben wir“, so heißt es in dem Aufruf, „unserem glorreichen Vaterland eine unzählige Schar von Flugzeugen, die unaufhörlich und rastlos alle unsere Grenzen bewachen werden; die Zukunft und das Heil Frankreichs, der Schutz unserer Sicherheit und unserer Ehre beruhen darauf.“ Dem Pariser Gemeinderat wird in einer nächsten Sitzung der Antrag vorgelegt werden, 50 000 Francs für den Ankauf von Flugzeugen zu bewilligen.

Paris, 12. Febr. Nach einem Gerücht soll die Mona Lisa nicht gestohlen, sondern durch einen Bediensteten aus Unachtsamkeit beschädigt worden sein, so daß er das Bild aus Angst beseitigte.

Rom, 13. Febr. Die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen soll entmündigt werden. Aus guter Quelle verlautet, daß bereits Verhandlungen, die dieses Ziel zum Gegenstand haben, zwischen dem sächsischen und dem österreichischen Hofe schweben. Ob sie von Erfolg gekrönt sein werden, bleibt natürlich abzuwarten.

San Remo, 13. Febr. Als heute früh 40 Schüler der Elementarschule auf dem Quai am Meeresufer spazieren gingen, stürzte plötzlich ein Teil der Quaimauer ein und begrub etwa zwanzig Schüler unter ihren Trümmern. 5 Tote und 8 Verletzte wurden bisher aus den Trümmern hervorgezogen.

London, 14. Febr. Die Audienz des Kriegsministers Haldane beim König dauerte 50 Minuten. Sehr bemerkt wird, daß zuvor der Marineminister Churchill eine anderthalbstündige Audienz beim König hatte. Beide Audienzen währten für englische Gepflogenheit außergewöhnlich lange.

London, 13. Febr. Nach Zeitungsnachrichten hat sich die Diskussion in der gestrigen Sitzung des Kabinetts hauptsächlich um solche Fragen ge-

„Darüber wird das Dienstmädchen Auskunft geben können.“

Sie wurde herbeigeholt und zeigte gleich ihre Verwunderung darüber, wie diese Leiter, die sonst hinten im Holzstall zu stehen pflegte, hierher gekommen sein möge.

„Ist der Holzstall verschlossen?“

„Nur durch einen Holzpflock, der vor die Kramme gelegt ist.“

„Nun, dann konnte sie also leicht hierher gebracht werden.“

Er eilte wieder, gefolgt von den Herren, in das Haus zurück.

Der Kreisphysikus hatte mittlerweile die photographische Aufnahme des Raumes und der beiden Toten beendet, und Fritz stellte zur Abfassung des Protokolls den auf der anderen Seite des Korridors gelegenen Salon zur Verfügung.

„Noch eins“, sagte der Untersuchungsrichter.

„Wissen Sie, in was für Geldsorten die Summe im Geldschrank lag, Herr von Marleben?“

„Jawohl! Ich habe selbst den Kassierer begleitet, der es hierher gebracht hat. Es waren zwanzigtausend Mark in Gold und zehntausend

Mark in Banknoten, von denen nur zwei Tausendmarktscheine waren, das übrige waren Hundertmarktscheine.“

„Das ist aber doch merkwürdig! Ich meine, soviel Geld legt man sich doch nicht in Goldmünzen hin!“

„Aber es war so! Es schien das eine Art Marotte meines Vaters zu sein. Er empfand eine, ich möchte sagen, kindliche Freude bei dem Gedanken, seiner Frau soviel bares Geld zu vererben.“

„Wo ist übrigens das Testament?“

„Auch das ist, wie ich gesehen habe, verschwunden.“

„Wer sollte ein Interesse daran haben?“

„Das kann ich nicht sagen. Ich befinde mich erst seit acht Tagen wieder in Deutschland und war vier Jahre abwesend in Amerika.“

„Woher wurde das Geld geholt?“

„Von der Hauptkasse der Dresdener Bank.“

„So melden Sie sofort, Herr Kommissar, daß die betreffenden Papiere gesperrt und die Nummern genannt werden.“

Der Kommissar eilte zum Telephon, und Herr

von Scharffenstein fuhr in seiner bündigen, bestimmten Art fort, dem Assessor das Protokoll zu diktieren.

„Und nun, Herr von Marleben“, sagte er, als er damit fertig war, „muß ich Ihnen noch eine etwas heikle Sache mitteilen. Sie wissen, daß die Leiche der Ermordeten obduziert werden muß. Sie wird in kürzester Zeit abgeholt werden. Aber auch die Sektion Ihres verstorbenen Herrn Vaters halte ich für unbedingt notwendig. So peinlich es für mich ist, ich muß —“

„Seien Sie unbesorgt!“ fiel Fritz ein. „Ich teile durchaus nicht die Ansicht jener Leute, die die Sezierung eines Abgeschiedenen als etwas Entweihendes oder gar Schimpfliches ansehen. Es wäre im Interesse der Wissenschaft zu wünschen, daß soviel Menschen wie nur möglich, und zwar besonders solche, deren Lebenslauf man genau kennt, ihren Körper nach ihrem Ableben zur Verfügung stellen. Manches unschätzbare Material könnte auf diese Weise zusammengestellt werden. Also lassen Sie nur immerhin die beiden Leichen abholen!“

[Fortsetzung folgt.]

dreht, die mit dem Besuche des Kriegsministers Salbano in Berlin zusammenhängen. Derartige Fragen werden wahrscheinlich bei der Adressdebatte gestellt werden, bei der auch eine ministerielle Erklärung über diese Frage erwartet werde.

London, 13. Febr. Morning Post meldet aus Washington vom 12.: In Washington sind Meldungen eingetroffen, daß in El Provenir ein Deutscher von mexikanischen Banditen unter besonders grausamen Umständen ermordet worden ist. Die Banditen haben ihn buchstäblich in Stücke gerissen.

London, 13. Febr. Wie „Lloyds“ aus Nagasaki melden, sind die japanischen Dampfer Nishamaru, der von Hakata kam, und Norinaru, von Malji kommend, zusammengestoßen. Beide sind gesunken. Von der Besatzung und den Passagieren des ersten Schiffes sind 32, von letzterem 14 Mann ertrunken.

London, 14. Febr. Aus New-York wird gemeldet: Der Aviatiker Beattie war auf seinem Zweifelder mit einer Dame als Passagier angestiegen. In einer Höhe von 1000 Meter blieb die Maschine infolge Einfrierens des Benzins stehen. Beattie begann bereits den Abstieg im Gleitflug, als die Dame in einem hysterischen Anfall sich aus dem Flugzeug stürzen wollte. In dieser bedrohlichen Lage mußte Beattie mit der halb wahn-sinnigen Dame kämpfen, doch gelang es ihm schließlich, sie mit der einen Hand festzuhalten und mit der andern den Apparat im Gleitflug zur Erde zu steuern. Eine große Menschenmenge sah dem atemraubendem Schauspiel zu.

Sibralta, 14. Febr. Die englische Polizei hat einen Deutschen verhaftet, der die Festungs-batterien photographierte.

Madrid, 14. Febr. Trotz der Reserve, die über die spanisch-französischen Verhandlungen beobachtet wird, verlautet an zuständiger Stelle, daß die Standpunkte der beiden Länder entgegengesetzter Richtung sind. Frankreich besteht auf voller Einheit innerhalb Marokkos, während Spanien diesen Plan nicht annehmen will.

Lissabon, 14. Febr. Der Senat hat einen Gesetzesentwurf angenommen, der die Aufhebung der konstitutionellen Garantien rückgängig macht. Das Gesetz wird heute morgen veröffentlicht.

Kasan, 14. Febr. Am zweiten Festtage einer Bauernhochzeit entstand eine große Schlägerei. 26 Personen, darunter der Bräutigam, sind den Verletzungen, die sie dabei erlitten haben, bereits erlegen. Viele Verletzte haben im Lazarett Aufnahme gefunden.

Washington, 13. Febr. Das Kriegsdepartement hat angeordnet, sofort mit der Erbauung

einer großen Festung auf der Insel Flamenco im Stillen Ozean am Eingang in den Panamakanal zu beginnen. Auf der atlantischen Seite des Kanals soll bald ein gleicher Bau in Angriff genommen werden.

New York, 13. Febr. Mrs. Henry Taft, die Schwägerin des Präsidenten der Ver. Staaten, ist zum Katholizismus übergetreten.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 14. Febr. Wie wir hören, wird der Liederkränz am Fastnachtabend, den 20. d. M., im Gasth. z. Eisenbahn einen sog. Scherz-Kränz veranstalten. Der Verein wird an diesem Abend ein Programm zur Abwicklung bringen, das auf den Grundton sorglos-froher und dabei harmloser Fröhlichkeit gestimmt ist. Tanzlustige wird ein Schuhplattler à la München besonders interessieren. Ueberhaupt soll der Tanz an diesem Abend voll und ganz zu seinem Rechte kommen. Wie jedes Jahr, sollen auch diesmal anständige Masken freien Zutritt haben. Möge der strebsame Verein, der in Freud und Leid so viel und oft sich bereitwillig in den Dienst der Öffentlichkeit stellt, auch bei der Veranstaltung am 20. d. M. durch ein ebenso volles Haus erfreut und belohnt werden, wie dies an Weihnachten der Fall war!

Der Ev. Kirchenchor hält am nächsten Sonntag abend von halb 8 Uhr ab im Saale des Gasth. zur alten Linde einen Familienabend mit Gabenverlosung ab, welcher einige gemüthliche, schöne Stunden verspricht.

Wildbad, 15. Febr. Heute vormittag 11 Uhr war auf dem Rathause Termin für die Vergebung der Grab- u. Kanalbauarbeiten, sowie der Rohrlegungsarbeiten für die Gas- und Wasserleitung zur Ausführung der Strecke vom Elektrizitätswerk bis zum neuen Schulhaus. Diefurch ist jetzt vielen Arbeitern willkommene Beschäftigung geboten. — Am nächsten Samstag, vorm. 11 Uhr, verläuft die Stadtpflege die beiden auf den städt. Trampelpfaden stehenden Heuschauern zum Abbruch.

Wildbad, 14. Febr. Wegen Verbreitung der Maul- und Klauenseuche im Oberamtsbezirk Neuenbürg und den angrenzenden württembergischen und badischen Bezirken werden die im laufenden Monat fälligen Viehmärkte im Bezirk, nämlich die Viehmärkte in Birkenfeld am 19. d. Mts., in Feldrennach am 20. d. Mts., in Neuenbürg am 21. d. Mts. und in Langenbrand am 26. d. Mts., nicht stattfinden.

(Besitzwechsel.) Das beim Rathaus gelegene Restaurant Louissaint geht am 1. April

um 64500 Mk. an Herrn Ab. Fuß-Reichenbach a. F. (Tochtermann von Hrn. Hofbäcker Pfau hier) über.

— Gestorben in Wildbad: Schneidermeister Bollmer, 71 Jahre alt.

— Die Verkehrsstatistik des Neuenbürgers Bezirks weist für Wildbad sehr günstige Ziffern auf, die erneut beweisen, daß Wildbad im Bezirk weitans in jeder Hinsicht an erster Stelle steht. Die Verkehrseinnahmen betragen in Wildbad allein 405 920 Mark. Auch bezüglich der Einnahmen an Post-, Telegramm- und Fernsprechgebühren steht Wildbad mit 94 092 Mark obenan.

— Holzverkäufe finden statt: Morgen Freitag, vorm. 10 Uhr, in Höfen auf dem Rathaus (Stamm- und Beigholz); am nächsten Samstag, mittags 1 Uhr, in Schwarzenberg auf dem Rathaus (86 Km. gemischtes Nadelbrennholz); am Dienstag, den 20. Februar, vorm. 9 Uhr, in Conweiler auf dem Rathaus (Tannen-Stammholz, Bau-, Gerüst, Hag-, Hopfen-, Reis- u. Ausschuß-Stangen).

In Schömburg fand am letzten Sonntag im Gasthaus z. Lamm die Hauptversammlung des Bezirksvereins des Württ. Schwarzwaldbereichs statt. Wie alljährlich, so soll auch heuer eine ztägige Wanderung (an Pfingsten), eine Tages- und 4 Halbtagestouren ausgeführt werden. Etwaige anderweitige Veranstaltungen bleiben dem Ausschuß vorbehalten.

Der italienisch-türkische Krieg.

Derna, 13. Febr. (Agenzia Stefani.) In der vergangenen Nacht führte der Feind zwei heftige Angriffe auf die italienische Südfront aus. Beide wurden erfolgreich zurückgewiesen. Der erste hatte abends gegen 11 Uhr durch eine Bewegung begonnen, welche darauf abspielte, die neue vorgeschobene italienische Verteidigungslinie und die rechte Seite der älteren Linie einzuschließen. Gleichzeitig warfen sich andere Abteilungen gegen den italienischen äußersten Flügel und machten zweimal einen Angriff gegen die Redoute, wurden aber beidemal nach heißem Kampfe zurückgewiesen. Um 2 Uhr morgens war der Feind vollständig zurückgeschlagen. Vor diesem Teil der italienischen Front wurden bei Tagesanbruch zahlreiche Zeugen sehr ernster feindlicher Verluste wahrgenommen. An 60 Tote und Schwerverwundete wurden im weiten Umkreise gefunden. Die Verluste der Italiener beliefen sich auf drei Tote und 22 Verwundete, darunter 1 Offizier.

Die Revolution in China.

China ist durch drei Edikte endgiltig als Republik erklärt. Der Kaiser repräsentiert nur noch.

Oetker's Rezepte



Schmalzgebäckenes.

Zutaten: 100 g Butter, 100 g Zucker, 2 Eier, 500 g Mehl, 1 Päckchen **Dr. Oetker's Backpulver**, 2 Esslöffel voll Milch, 2 Esslöffel voll Wasser.

Zubereitung: Man rühre die Butter schaumig, füge Zucker, Eier, Milch, Wasser und das mit dem Backpulver gemischte Mehl hinzu. Dann rolle man den Teig aus, schneide mit einem Messer oder Rädchen Streifen davon, schlinge sie zu einem Knoten, backe diese in Fett (halb Palmöl, halb Schmalz) schwimmend hellbraun und bestreue sie noch heiss mit Zucker.

Warm und kalt eine delikate Nachspeise, auch als Kaffeegebäck sehr zu empfehlen!

GARDINEN

jeder Art,

Dekorationsstoffe

kauft man am vorteilhaftesten im

Spezial-Geschäft

bei

Carl Jung, Inh. Ernst Dewerth,
Pforzheim i. Rathaus.



Spielkarten

und
Wahrsagekarten

sind zu haben bei

Chr. Wildbrett,
Papierhandlung.

Caran

van Houten, Euchar
Cie. Française

Chocolade u. Tee

verschiedene Marken und Pack.
wie auch lose empfiehlt

G. Lindenberger.

Im Verlag von Zeller und Schmidt in Stuttgart ist erschienen und bei **Chr. Wildbrett**, König-Str. 68 in Wildbad zu haben:

Neues

Süddeutsches Kochbuch

oder theoretisch-praktische Anweisung zur bürgerlichen und feineren Kochkunst von **Friederich Zellger**, prakt. Köchin. Umgearbeitet von **Hud. Zsch,** Küchenmeister. Neue, vermehrte und verbesserte Ausgabe. **Circa 2200 Rezepte.** Preis 3 Mk. 50 Pfg. in elegantem Einband.

Praxis für Zahnleidende

Behandl. der Mitgl. der Bezirkskrankenkasse Neuenbürg.

Wildbad Tel. 113 Café Bechtle

Fritz Seitz, Dentist

Langjährige Tätigkeit als I. Assistent und
Praxisleiter in ersten Praxen. ::

Spezialist für Goldplomben und Brückenarbeiten.

Sprechstunden: 8-12 Uhr, 1-7 Uhr.

:: Sonntags 9-2 Uhr. ::

Erzeugnisse der Württemberg. Metallwarenfabrik Geislingen a. St.

Hervorragende Neuheiten, passend für Hochzeits-,
Patent-, Geburtstags-, Vereins-, Jubiläums-, Fest-
und Ehrengeschente.

Schwer versilberte Bestecke als: Löffel, Gabeln
und Messer, Dessert-, Transchier- u. Salatbestecke,
Vorlegegabeln, Kaffee-, Vorlege-, Gemüse- und
Saucelöffel. — Ferner:

Serviettenringe, Geldbüchsen, Kinderbecher, Eier-
becher, Eierlöffel, Salz- und Essiggestelle, Zeesiebe,
Taschenfeuerzeuge, Zigaretten-Etui's, Tabakdosen,
Briefbeschwerer, Thermometer, Kinderklappen,
Tafelaufsätze etc. — empfiehlt zu Fabrikpreisliste.

NB. Nicht Vorrätiges kann nach großem illustr.
Katalog herausgesucht und innerhalb 2 Tagen be-
sorgt werden.

Wiederverfilberung und Reparaturen abgenützter
Bestecke und Metallwaren wird rasch und billig
besorgt.

Wilh. Hieber
Uhrmacher, Wildbad.

Wildbad.

2 Heu-Scheuern-Verkauf
zum Abbruch.
Nächsten Samstag den 17. Febr.,
vorm. 11 Uhr,
werden im Rathaus die 2 Heuscheuern auf den städt.
Trampelpiesen zum Abbruch öffentlich verkauft.
Den 14. Februar 1912.

Die Stadtpflege.

Unterzeichneter verkauft ca. 30 Ztr. gut ein-
gebrachtes

Heu

(bei Müller & Galler, Wildbad).

Auf der Waldwiese Biegelhütte können ca. 30 Ztr.
Heu (altes) nach Uebereinkunft mitverworfen werden.
Ebenso auf dem Christofshof ca. 40 Ztr. Heu, gut
eingebrachtes, zu verkaufen.

Es kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen
werden.

Friedrich Mössinger,
Wegwart, Sprollenhans.

Sonntag den 18. Februar,
abends 7¹/₂ Uhr

Familien-Abend

mit Gabenverlosung
des

Evang. Kirchenchors
im Saal der „alten Linde“.

Hierzu sind die passiven Mitglieder mit ihren
Familienangehörigen und die Angehörigen der
aktiven Mitglieder freundlichst eingeladen.

Freiw. Gaben zur Verlosung nehmen ent-
gegen Postinspektor Herrmann, Schirmgeschäft
Schmelzle und Lindenvirt Rometsch.



Jch

trage nur weiße Wäsche, die mit Dr. Gentner's Seifenpulver
„Schneekönig“

gewaschen ist.
Alleinig. Fabrik. auch des vorzüglichen Schuhfettes „Tranolin“
Carl Gentner, Fabrik chem.-techn. Prod., Göppingen.

Für
Konfirmanden u. Kommunikanten
Schwarze, weiße und farbige
Kleiderstoffe

in neuem, großem Sortiment
von M. 1.— an in reiner Wolle.

Fertige

Konfirmanden-Anzüge

in tadellosem Sitz und guter Konfektion
für M. 15.—, 18.—, 22.— und 25.—.

PH. BOSCH.

Telefon Nr. 88

Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad. — Redaktion: Carl Fium daselbst.

**Wer
wüsste nicht,**

dass der Roggen uns ein Brot
von grosser Nährkraft und be-
sonders gesundheitsförder-
nden Eigenschaften liefert?

Aus dem Roggenkorn wird
aber auch ein hervorragendes
Kaffee-Ersatzmittel, Seelig's
kandierter) in Zucker geröste-
ter) Kornkaffee hergestellt.

Seelig's kandierter Korn-
kaffee enthält die nährkräfti-
gen Bestandteile des Roggens,
zeichnet sich durch kaffee-
ähnlichen Wohlgeschmack aus
und ermöglicht durch seine
grosse Ausgiebigkeit wesent-
liche Ersparnisse im Haus-
halt.

Der dunkle Zuckertüberzug
(die Kandierung) schützt das
wunderbare Aroma vor Ver-
flüchtigung und gibt dem Ge-
tränk eine schöne goldbraune
Farbe.

Seelig's kandierter Korn-
kaffee ist nicht zu verwech-
seln mit hellem, offenem
Fruchtkaffee, er giebt — ohne
jeden weiteren Zusatz — ein
vorzügliches, kräftiges Kaffee-
getränk.

Kostenfreie Proben werden
in jedem besseren Kolonial-
warengeschäft abgegeben.

Das Beste kann man nicht

Walter Engelthaler,

Möbel-Geschäft - Pforzheim,

Durlacherstr. Ecke Grenzstr. . . Tel. 346.

Eines der grössten Möbel-Geschäfte am Platze.

Ca. 35 neue Muster-Zimmer.

Kein Brautpaar versäume, meine Ausstellung zu
besichtigen, ohne Verbindlichkeit.

Kostenvoranschläge gratis.
Eig. Polster- u. Dekorations-Werkstätte.

2 Minuten von Strassenbahnhaltestelle Belfortstrasse.



**„Hahn“
Macaroni
Knorr**

Wohltätigkeits-Verein
Wildbad.

Die titl.

Sammler

von Cigarrenspitzen und
Staniol werden höflich gebeten,
solches bei Schneidermeister
Schulmeister oder Uhrmacher
Dieber abgeben zu wollen.

Für ein 14 Jahre altes,
kräftiges

Mädchen

wird auf 15. April Stellung
in Hausarbeit und Küche ge-
sucht. Off. bef. d. Exped. d. Bl.

Liebhhaber

eines zarten, reinen Gesichtes m. rosi-
gem jugendfrischem Aussehen und
blendend schönem Teint gebrauchen
nur die echte

Stieckpferd-Eislenmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Kadebeul.

Preis à St. 50 Pf., ferner macht der

Eislenmilch-Cream Dada

rote und spröde Haut in einer Nacht
weiss u. sammetweich. Tube 50 Pf. in
der Hofapotheke, Fr. Schmelzle,
Hans Grundner (vorm. A. Heinen.)

Kalender

für das Jahr 1912

sind zu haben bei

Chr. Wildbrett,
Papierhandlung.

**Spar-
Einlagen**

in die Oberamts-
sparkasse nimmt stets
entgegen

F. F. Gutnb.



Der Skarabent

war wieder außerordentlich
gemüthlich, wir haben einen
guten Durst entwickelt und
die Luft war zum Schneiden.
Dass ich trotzdem keinen
rauhem Hals habe, danke ich
den **Wybert-Tabletten**, die
ich gleich beim Heimkommen
und heute früh genommen
habe. Sie machen den Hals
frei und benehmen auch den
üblen Geschmack im Mund.
Die Schachtel kostet in allen
Apotheken 1 Mk. und hält
lange vor. Niederlage in
Wildbad bei Hofapotheker
Dr. Metzger.

Baubücher

gemäß den Bestimmungen des
Gesetzes über die Sicherung
der Bauforderungen sind zu
Mk. 1.50 vorrätig bei

Chr. Wildbrett,
Papierhandlg.